

VERORDNUNG (EWG) Nr. 301/92 DER KOMMISSION

vom 7. Februar 1992

zur ersten Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1902/91 zur Festsetzung der Ausgleichsabgaben für Saatgut

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2358/71 des Rates
vom 26. Oktober 1971 zur Errichtung einer gemeinsamen
Marktorganisation für Saatgut⁽¹⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1740/91⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 6 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

In der Verordnung (EWG) Nr. 1902/91 der Kommission
⁽³⁾ sind die Ausgleichsabgaben für Saatgut für eine
bestimmte Art von zur Aussaat bestimmtem Hybridmais
und Hybridsorghum festgesetzt worden.

Seitdem wurde eine erhebliche Veränderung der Ange-
botspreise frei Grenze festgestellt, die gemäß Artikel 4

Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1665/72 der
Kommission⁽⁴⁾, geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 2811/86⁽⁵⁾, zu einer Änderung dieser Abgaben führt.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Saatgut —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 1902/91 erhält
die Fassung des Anhangs dieser Verordnung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 8. Februar 1992 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 7. Februar 1992

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 246 vom 5. 11. 1971, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 163 vom 26. 6. 1991, S. 39.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 169 vom 29. 6. 1991, S. 38.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 175 vom 2. 8. 1972, S. 49.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 260 vom 12. 9. 1986, S. 8.

ANHANG

Auf zur Aussaat bestimmten Hybridmais anwendbare Ausgleichsabgaben

<i>(ECU/100 kg)</i>		
KN-Code	Betrag der Ausgleichs- abgabe (1)	Ursprungsland der Einfuhren (2)
1005 10 11	1,8	512
	1,8	048
	13,8	404
	15,1	066
	34,9	068
	37,2	056
	56,9	400
	56,9	1
1005 10 13	13,7	528
	21,3	048
	21,7	062
	27,1	068
	28,4	064
	28,4	2
1005 10 15	46,5	404
	53,0	346
	56,5	048
	95,4	064
	107,6	052
	109,3	066
	113,1	038
	132,5	528
132,5	3	

(1) Diese Ausgleichsabgabe darf 4 v. H. des Zollwerts nicht überschreiten. Für Spanien darf diese Abgabe den Satz nicht überschreiten, der sich gemäß dem in der Beitrittsakte festgelegten Zeitplan aus der Annäherung an den Gemeinsamen Zolltarif ergibt.

(2) Der Ursprung wird wie folgt gekennzeichnet :

- 1 andere Länder, mit Ausnahme von Österreich, Ungarn und Argentinien ;
 - 2 andere Länder, mit Ausnahme von Japan, Österreich, der Türkei, Rumänien, Chile, den Vereinigten Staaten von Amerika, Südafrika und Kanada ;
 - 3 andere Länder, mit Ausnahme von Bulgarien, Südafrika, Chile, Neuseeland und den Vereinigten Staaten von Amerika ;
- 038 Österreich ;
 048 Jugoslawien in seiner Zusammensetzung am 1. Januar 1991 ;
 052 die Türkei ;
 062 Tschechoslowakei ;
 064 Ungarn ;
 066 Rumänien ;
 068 Bulgarien ;
 346 Kenia ;
 400 Vereinigte Staaten von Amerika ;
 404 Kanada ;
 512 Chile ;
 528 Argentinien ;
 056 die Länder auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion ;
 053 Estland
 054 Lettland
 055 Litauen.